

N A M E . . . . .

A D R . . . . .

O R T . . . . .

**Bundesministerium Ernährung,  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz**

**Bundesministerin Ilse Aigner**  
Wilhelmstraße 54

**10 117 Berlin**

**Saatgut soll gentechnikfrei bleiben**

Sehr geehrte Frau Aigner,

bitte sorgen Sie dafür, dass herkömmliches Saatgut auch in Zukunft frei von Gentechnik bleibt. Wir sind beunruhigt über die Forderungen, das derzeit gültige Reinheitsgebot für Saatgut aufzuheben und einen Schwellenwert einzuführen. Im Gespräch ist ein Schwellenwert von 0,3 % GVOs im Saatgut. Dies hört sich zwar nach wenig an, bedeutet in der Praxis jedoch, daß 300 versteckte Gen-Maispflanzen pro Hektar wachsen könnten. Der gleiche Schwellenwert von 0,3 % GVOs für Rapssaatgut würde bedeuten, dass sogar 1.500 bis 2.100 Gen-Rapspflanzen pro Hektar unerkant wachsen könnten. Ohne gentechnikfreies Saagut ist eine gentechnikfreie Landwirtschaft nicht möglich. Treten Sie für die Beibehaltung des bestehenden Reinheitsgebotes ein bzw. lassen Sie keine Überschreitung der technischen Nachweisgrenze beim Saatgut zu. Ihre Stimme entscheidet mit. Gentechnische Produkte sollten sich nicht unkontrolliert verbreiten können und uns auch nicht durch die Hintertür untergeschoben werden.

- Vertreten Sie die Mehrheit der Bevölkerung und erhalten Sie die Wahlfreiheit der Verbraucher und Landwirte.
- Schützen Sie die Umwelt vor möglichen Gefahren.
- Bewahren Sie das älteste Kulturgut der Menschheit für künftige Generationen.

Ich persönlich setze auf gentechnisch unveränderte Produkte aus ökologischem Anbau und versuche, nur diese in unserem Haushalt einzusetzen.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibt

.....